

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

Vorberatung im: -----

---

**Betreff: Zuschuss für das Straßenkunstfestival Carpe Viam**

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Finanzplan

---

#### Beschlussantrag:

Dem Straßenkunstfestival Carpe Viam wird ein Projektzuschuss von 5.000 Euro gewährt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr: 2012	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt: 1.3400.7000.000		522.100 €	
Aufwand / Ertrag jährlich	€ 5.000	ab:	

#### Ziel:

Der Verein Jonglirium e. V. organisiert vom 17. – 22. August 2012 unter dem Motto „Carpe Viam - Nutze die Straße“ ein Straßenkunstfestival. Das Festival bietet internationalen Künstlerinnen und Künstlern und ca. 300 – 400 Teilnehmern im Alter von 16 – 26 Jahren eine Plattform, um sich kulturell und künstlerisch auszutauschen. Das Themenspektrum reicht von Musik, Theater über Tanz, Akrobatik, Zirkus, Jonglage bis hin zu Streetart. Das Festival findet auf dem Festplatz und auf dem Holzmarkt statt. Um die Durchführung von „Carpe Viam“ zu ermöglichen, benötigt die Projektinitiative einen städtischen Zuschuss.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Das Straßenkunstfestival ist eine Veranstaltung, die erstmals in Tübingen stattfindet und ehrenamtlich von jungen Menschen (Studentinnen und Studenten, Schülerinnen und Schülern) für junge Menschen organisiert wird. Es ist geplant, dass internationale Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, Theater, Tanz, Akrobatik, Zirkus, Jonglage, Clownerie und Streetart in Tübingen auftreten. Ein Teil dieser Künstlerinnen und Künstler wird Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene anbieten. Die Ergebnisse dieser Workshops werden ebenfalls während des Festivals zur Aufführung gebracht. Um das Festival zu ermöglichen, beantragt der Verein Jonglirium e. V. einen städtischen Zuschuss von 5.000 Euro.

### 2. Sachstand

Die Organisatoren des Straßenkunstfestivals sind vorwiegend Schülerinnen und Schüler und Studentinnen und Studenten. Viele haben bereits Erfahrungen in Kulturprojekten, u. a. in der Mitarbeit beim „Ract!“- Festival. Rechtlich verantwortlich ist der Verein Jonglirium e. V., der bereits mehrere Straßenkunstprojekte im In- und Ausland durchgeführt hat.

Das Festival besteht aus drei wesentlichen Komponenten:

- Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa (z. B. eine Musik-Gruppe aus der Türkei und eine Theatergruppe aus Spanien) werden für das Publikum, das keinen Eintritt bezahlt, auftreten. Es wird Aufführungen und Programme in den Sparten Theater, Musik, Tanz, Akrobatik und Bildende Kunst geben. Die große künstlerische Vielfalt des Programms spiegelt die Bandbreite, aber auch Qualität sogenannter Straßenkunst. Es wird sichtbar sein, dass Straßenkunst sich durchaus mit etablierter Kunst messen kann.
- In Workshops werden Künstlerinnen und Künstler ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben. Es wird sowohl theoretische wie praktische Workshops in allen Kunstbereichen geben. Dabei legen die Organisatoren Wert auf die Ausgewogenheit des Angebots, d. h. es wird Möglichkeiten für Anfängerinnen und Anfänger geben, als auch für junge Erwachsene, die bereits Erfahrung haben. Die theoretischen Workshops werden sich u. a. kritisch mit der Funktion der Straßenkunst und dem „Berufsbild“ der „Straßenkünstlerin“, des „Straßenkünstlers“ auseinandersetzen.
- Die Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Abschluss der Workshops ihr Erlerntes zur Aufführung bringen. Es werden dadurch erste Auftritte für Anfänger ermöglicht und Fortgeschrittene können ihr erweitertes Repertoire zeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erproben ihre Bühnenpräsenz und können ihr künstlerisches Können vor Publikum unter Beweis stellen.

Das Konzept von Carpe Viam überzeugt durch die künstlerische Vielfalt und den kreativen Austausch zwischen Kunstschaffenden und Publikum. Es spricht als Zielgruppe vor allem Jugendliche und junge Erwachsene an und füllt damit eine Lücke im Tübinger Kulturangebot. Das Festival ist niederschwellig, u. a. auch durch den kostenlosen Eintritt, und interkulturell. In das Festival integriert ist ein internationales Workcamp, bei dem junge Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen und beim Auf- und Abbau und während des Festivals mithelfen, sich kennenlernen und inhaltliche Initiativen einbringen.

Die Festivalmacher legen großen Wert auf die soziale und ökologische Nachhaltigkeit. So ist zum Beispiel die Camp-Verpflegung aus einer regionalen und biologischen Großgruppenküche gewährleistet, von den Stadtwerken Tübingen wird ausschließlich Ökostrom bezogen. Das Umweltkonzept von Carpe Viam wurde von der BUNDjugend entworfen

Das Festival hat bereits finanzielle Unterstützung von der EU („Jugend in Aktion“) als auch von der Jugendstiftung Baden-Württemberg zugesagt bekommen.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Dem Verein Verein Jonglirium e. V. wird für das Straßenkunstfestival Carpe Viam ein Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro gewährt.

### 4. Lösungsvarianten

Dem Verein wird kein Zuschuss gewährt.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 5.000,- € werden aus der Haushaltsstelle 1.3400.7000.000 (Zuschüsse an Kulturvereine) zur Verfügung gestellt. Die Haushaltsstelle ist im Haushaltsplan 2012 mit 522.100 € ausgestattet.

Der Zuschuss kann nach der Genehmigung des Haushalts ausgezahlt werden. Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel muss nach Beendigung des Projektes, spätestens aber bis 31.12.2012, nachgewiesen werden.

### 6. Anlagen

Finanzplan